

# TWIE News

 DHBW Ravensburg Campus Friedrichshafen

LUST ZU  
LESEN?

NEIN

AUSGABE  
WEITERGEBEN

JA

Was?

Dozenten-  
vorstellung

KREATI® 2022

VWI

Berichte aus dem  
Auslandssemester

Berichte zu den  
Studienfahrten der  
TWIE20 Kurse

Winterausgabe 2022

# Liebe Leserinnen und Leser,

wir begrüßen Euch zur **Winterausgabe 2022** der News der Wirtschaftsingenieure des DHBW Campus Friedrichshafen.

Ganz im Sinne unseres Studiengangs gibt es hier für jeden etwas Interessantes zu lesen. Bei uns vermischen sich **Bulle und Bär** (Wirtschaft) mit **technischen Zeichnungen** (Ingenieurwesen). Hier erfahren Sie mehr über Lokales und Globales, lernen Dozenten näher kennen, finden den ein oder anderen selbstironischen Witz und können manchmal sogar bei einem kleinen Gewinnspiel mitmachen.

So, und nun viel Freude beim Lesen.

## Herzliche Grüße

das Redaktionsteam

# TWIE News

 DHBW Ravensburg Campus Friedrichshafen

## Impressum

### Herausgeber

DHBW Ravensburg Campus Friedrichshafen  
Fallenbrunnen 2  
88045 Friedrichshafen  
Deutschland  
E-Mail: [info@dhbw-ravensburg.de](mailto:info@dhbw-ravensburg.de)

### Ansprechpartner

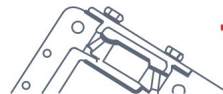
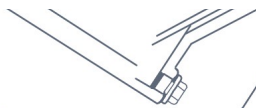
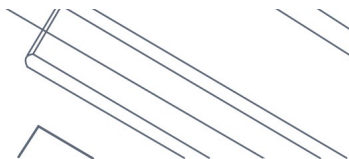
Jürgen Brath  
E-Mail: [brath@dhbw-ravensburg.de](mailto:brath@dhbw-ravensburg.de)

## Information

Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit schriftlicher Genehmigung des Herausgebers.

Um die Leserfreundlichkeit des Magazins zu verbessern, wird an einigen Stellen bei Personenbezeichnungen und personenbezogenen Hauptwörtern die männliche Form verwendet. Im Sinne der Gleichbehandlung gelten entsprechende Begriffe grundsätzlich für alle Geschlechter. Die verkürzte Sprachform beinhaltet also keine Wertung, sondern hat lediglich redaktionelle Gründe.





## Interview: John-Dean Kasher

### Bitte stellen Sie sich unseren Lesern kurz vor.

Mein Name ist John-Dean Kasher, ich bin 30 Jahre alt und in München geboren und aufgewachsen. Vor zwei Jahren bin ich an den wunderschönen Bodensee gezogen, um meine Stelle an der DHBW Ravensburg Campus Friedrichshafen anzutreten.



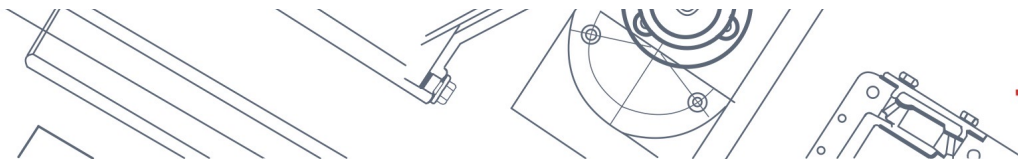
### Welche beruflichen Schritte haben Sie in Ihrer Karriere durchlaufen, um heute an der DHBW als Dozent tätig zu sein?

Ich habe zunächst im Bachelor an der Hochschule München Wirtschaftsingenieurwesen mit der Fachrichtung industrielle Technik studiert, weshalb ich mich dem Maschinenbau immer besonders verbunden gefühlt habe. Während des Studiums hatte ich die Möglichkeiten unterschiedliche Stationen innerhalb der Industrie zu durchlaufen. Bei BMW war ich beispielsweise in der Motorenproduktion tätig. Weiterhin war ich bei Müller-BBM für die Hardware-Entwicklung eines Roboters verantwortlich, um die Oberflächentextur von Teststrecken für die Automobilindustrie zu vermessen. Besonders eindrucksvoll war das Arbeiten im Mechanical Design bei eGym, da ich dort die Chance hatte bayerische Start-Up-Luft schnuppern zu können. Neben zwei Studienaufenthalten in Istanbul und Plymouth, habe ich anschließend an der Technischen Universität München meinen Master im Maschinenbau absolviert. Speziell das große Spektrum im Master hatte womöglich einen großen Beitrag dazu geleistet, dass ich heute an der DHBW doziere.

### Welche Module dozieren Sie an der DHBW und was macht Ihnen dabei am meisten Spaß? Wo sehen Sie dabei den größten Nutzen für die Studenten selber?

Ich unterrichte Mathematik, angewandtes Projektmanagement und betreue sowohl Studien- als auch Bachelorarbeiten. Spaß macht mir alles auf unterschiedliche Weise. Einerseits hoffe ich im Hörsaal bei einem Fach wie Mathematik den Studierenden Grundlagen zu vermitteln und versuche Begeisterung in jungen Ingenieur\*innen dafür wecken zu können. Andererseits finde ich die enge Zusammenarbeit in Projekten sehr spannend, da sich die Studierenden engagiert in meine Forschungsthemen einbringen und tolle Impulse geben und diese dort ihre gelernten Fähigkeiten im wissenschaftlichen Kontext intensivieren können.





### **Warum sind Sie Dozent geworden? Was hat Sie dazu bewogen?**

Leidenschaft! Ich finde es bemerkenswert, dass wir Dozierenden die Chance haben junge Menschen ausbilden und im geistigen Sinne wachsen sehen zu dürfen. Es ist eine große Verantwortung, die wir tragen und ich hatte immer schon sehr viel Freude daran mir Wissen zu erarbeiten und weiterzugeben. Ich freue mich darüber, dass diese Aufgabe ein integraler Bestandteil meiner Tätigkeit an der DHBW ist.

### **Was machen Sie beruflich und in Ihrer Freizeit, wenn Sie gerade nicht an der DHBW tätig sind?**

Beruflich bin ich an der DHBW als wissenschaftlicher Mitarbeiter angestellt und promoviere kooperativ. Meine Freizeit verbringe ich sehr gerne mit den Menschen, die ich liebe, treibe gerne Sport und koche sehr gerne.

### **Sie sind wissenschaftlicher Mitarbeiter an der DHBW. In welchen Bereichen forschen Sie und warum finden Sie diese Themen interessant?**

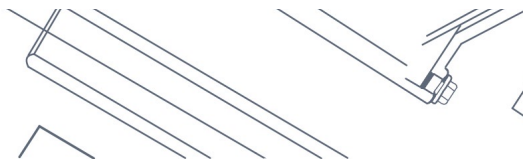
Ich forsche im Bereich der Digitalisierung in der Transportlogistik im Team von Prof. Dudek. Mein vorrangiges Ziel ist es Akteure der Transportlogistik dabei zu unterstützen eine geeignete Digitalisierungstechnologie auszuwählen und einzusetzen, um die Transparenz und Effizienz ihrer Prozesse zu erhöhen.

Besonders spannend an meinen Themen sind die hohe Praxisrelevanz und der Transfer von Wissenschaft zur industriellen Anwendung.

### **Zum Abschluss eine persönliche Frage: Woran erinnern Sie sich heute noch gerne zurück, wenn Sie an Ihre eigene Studienzeit denken?**

Ich erinnere mich heute noch sehr gerne an eindrucksvolle Professoren und das gute Miteinander zurück. Ich habe es immer als große Freude empfunden, wenn meine Kommilitonen und ich begeistert aus einer Vorlesung herausgekommen sind, mit dem Gefühl was neues gelernt zu haben, das eine gewisse Wichtigkeit für das spätere Berufsleben haben wird.

Außerdem gab es in der Nähe einen ziemlich guten Döner, den wir in der Mittagspause gerne aufgesucht haben. ;-)



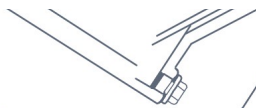
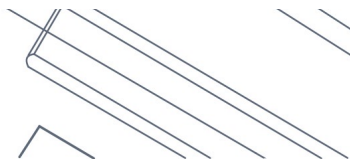
## Studieren in Kalifornien

Wenn man mich vor einem Jahr gefragt hätte, wo ich mich im Herbst dieses Jahres aufhalten werde, wäre ich nie auf die Idee gekommen, mit „Kalifornien“ zu antworten.

Tatsächlich war am Anfang meines Studiums nie geplant, dass ich eine meiner sechs Theoriephasen im Ausland verbringen werde. Ein ausschlaggebender Punkt für diesen Entschluss war die Informationsveranstaltung durch das International Office vor ungefähr einem Jahr. Danach war mir klar, dass ich ein Auslandssemester machen möchte. Bei der Recherche von Partneruniversitäten der DHBW bin ich auf die University of California Santa Barbara (UCSB) gestoßen. Erst dachten wir, dass die Bewerbungsfrist dafür schon abgelaufen sei, was sich aber später glücklicherweise als falsche Annahme herausgestellt hat.

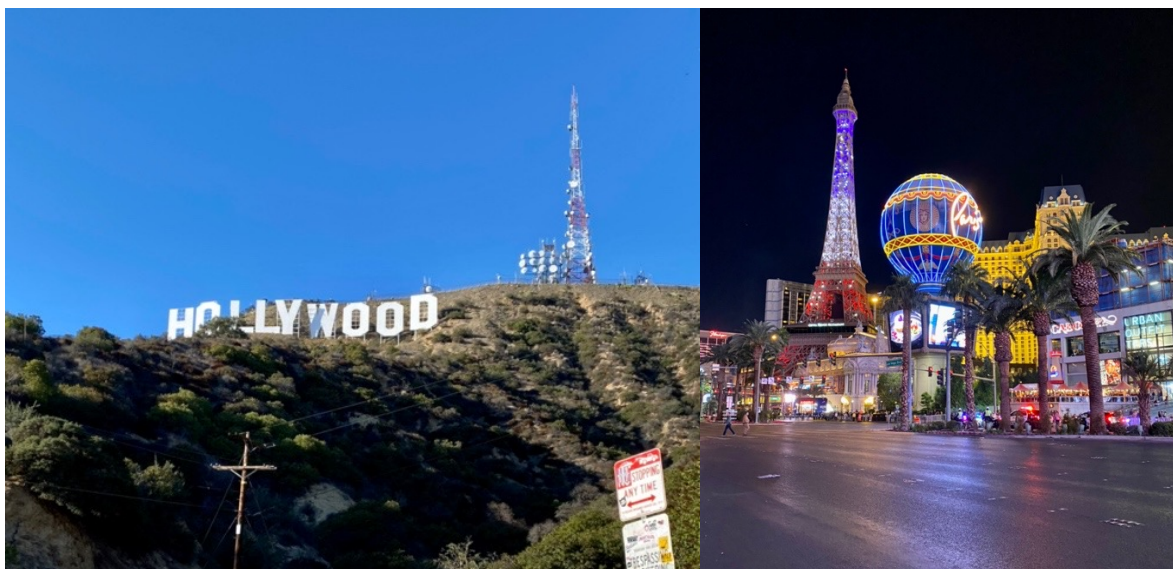
Nach aufwändiger Wohnungssuche, Erstellen des Learning Agreements und weiteren Vorbereitungen saß ich im September mit ein paar anderen DHBW-Studenten im Flugzeug nach Los Angeles und am nächsten Tag im Bus nach Santa Barbara. Dabei blieb der große Kulturschock aus, die Zeitverschiebung mit 9h und das neue Umfeld waren wahrscheinlich die größten Umstellungen. Nach einigen Informationsveranstaltungen an der UCSB starteten dann auch die Vorlesungen, welche sich von denen an der DHBW unterscheiden. Die Kurse gliedern sich in „Academic-Kurse“ und „PACE-Kurse“. Während man „Academic-Kurse“ mit bis zu 200 oder 300 anderen amerikanischen Studenten belegt, sind die „PACE-Kurse“ nur für internationale Studenten, eher kleiner und ähneln den Kursen an der DHBW. Zudem hat man an der UCSB nicht nur eine Prüfung am Ende des Quarters, sondern regelmäßige Abgaben und/oder Midterm-Exams, welche die Gesamtnote beeinflussen.



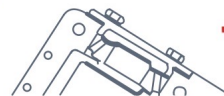


Neben dem Uni-Alltag unter der Woche, bleibt am Wochenende aber auch Zeit, um Ausflüge zu unternehmen. Und da es an der Westküste der USA sehr viel zu sehen gibt, mangelt es auf keinen Fall an potenziellen Ausflugszielen. Mit beispielsweise dem Joshua Tree Nationalpark, großen Städten wie Los Angeles, Las Vegas und San Diego aber auch der Umgebung von Santa Barbara sowie Santa Barbara selbst ist für jeden etwas dabei. Aber auch der Strand direkt am Campus ist vor allem an heißen Tagen oder bei Sonnenuntergängen ein sehr beliebter Ort.

Leider neigt sich mein Auslandssemester mit der anstehenden finalen Prüfungsphase langsam dem Ende, aber ich kann rückblickend sagen, dass es sich auf jeden Fall gelohnt hat. Auch wenn ein Auslandssemester vor allem durch die Planung mit mehr Aufwand verbunden ist, möchte ich jedem nahelegen, diese Möglichkeit zu nutzen und eine unvergessliche sowie ereignisreiche Zeit zu haben.







## Irland – Brexit und Aktuelles

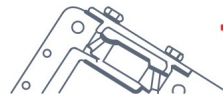
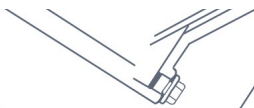
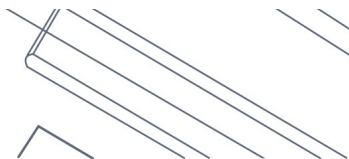
**Dublin, November 22** Die Schatten werden nach den Vorlesungen merklich länger, das Laub färbt sich golden oder ist abgefallen und die Sonne schafft es trotz häufigen Zeigens nicht mehr den Seewind aufzuwärmen. In den Abendstunden weicht das natürliche Licht den Weihnachtsbeleuchtungen in den Straßen und an der Temple Bar – von Energiekrise nichts zu sehen. Die Iren feiern in kurzer Hose und/oder kurzen T-Shirt neben eingepackten Touristen und International Students unter Heizstrahlern – auch hier kein Zeichen von Klima- und Energiekrise. Ganz so eindimensional darf man das Bild nicht darstellen. Auch hier in Irland sind die Preise für Gas und Strom erheblich gestiegen und der ein oder anderer Dozent hat hierzu zwei oder drei Sätze verloren.



Nach Kritik aus Brüssel und steigender Staatsverschuldung Irlands bahnt sich Bewegung in der Unternehmensbesteuerung an. Gelegentlich am Ostende der Innenstadt wird hinter den Glasfronten der Softwareschwergewichte Google, HubSpot, Salesforce und Co. zähneknirschend wahrgenommen, dass ab 2023 15% statt 12,5% Unternehmenssteuern fällig werden, kleine irische Unternehmen (Jahresumsatz <750m €) sind davon ausgenommen.

### Was spielt sich in der Gesellschaft ab?

Die Inflation ist das Thema, über das nicht nur in der Vorlesung, sondern auch auf den Straßen gesprochen wird. 9,2% betrug sie im Oktober dieses Jahres. Das Bild auf Deutschland muss man teilweise korrigieren. In mehreren Gesprächen schienen die Gesprächspersonen überrascht über noch höhere Raten in Deutschland. Ein Grund für die Überraschung mögen die deutschen „Exportschlager“ im Lebensmittelbereich Aldi und Lidl sein, die sich in den letzten Jahren vor allem durch ihren Preis einen Namen gemacht haben. Fast jeder Dozent hat die beiden Discounter in den Vorlesungen erwähnt. Der Preis ist ein starkes Signal – ein Satz, der mir noch aus deutschen Marketingvorlesung im Kopf geblieben ist und mir hier direkt wieder begegnet. Meine persönliche Reaktion auf die Preisanstiege: Nudeln mit Pesto.



## **BREXIT – Der Weg zu - eine Insel, eine Republik?**

Die geteilte irische Insel mit unsichtbarer Grenze (sie verläuft durch Häuser und über Felder) war ein zentraler Punkt der langwierigen Austrittsverhandlungen zwischen der EU und der UK. Die Gründe hierfür sind die Troubles und die innerirische Grenze, die zur EU-Außengrenze wird. Auch wenn das Ende der blutigen Auseinandersetzungen zwischen Katholiken und Protestanten mittlerweile älter ist als die meisten aktuellen Studenten, sind die Wünsche der katholischen Bevölkerung weiterhin spürbar. „Ich habe in der Hoffnung, dass die Insel Irland in der Republic of Ireland geeint wird, für den Brexit gestimmt“, erzählte mir ein katholischer Nordire. Ob dies eine vereinzelte Meinung oder eine verbreitete Sichtweise ist, konnte ich natürlich nicht eruieren, trotzdem wollte ich diese Aussage teilen, da sie zeigt, wie tief dieser Konflikt noch in der Bevölkerung steckt



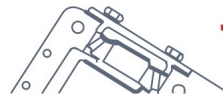
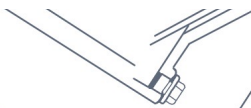
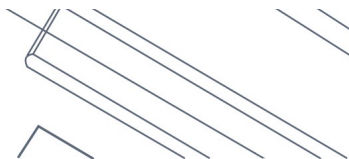
“Peace Walls” in Belfast

## **BREXIT – Was hat sich für Internationals geändert?**

Die irischen Regale zum Einkaufen sind voll, der Personalausweis genügt weiterhin Aus- und Einreise, auf den ersten Blick ist alles beim Alten. Zwei Änderungen sind aber wahrzunehmen. Zum einen ist durch den Brexit Dublin die einzige englischsprachige Hauptstadt mit Großstadtfeeling innerhalb der EU geworden, das zieht Studierende an und macht den angespannten Wohnungsmarkt noch angespannter. Es wird aber reagiert und Studentenwohnheime wachsen in allen Ecken der Stadt in die Höhe – sind es doch auch Goldgruben. Der andere Grund hat mit dem Grenzübertritt nach Nordirland zu tun. Genügte es früher den Personalausweis bei sich zu tragen, ist nun der Reisepass notwendig. Vorzeigen muss man ihn aber nicht.

Ich empfehle jedem nach Dublin zu kommen, ein tolles Land mit tollen Menschen wie auch toller Landschaft.





## KREATI® 2022 – Ein Siegerteam aus Friedrichshafen

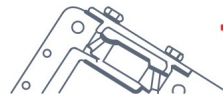
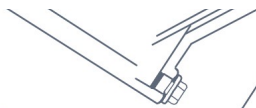
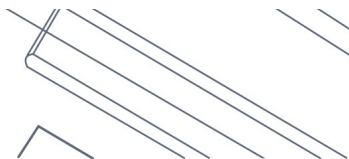
### „Fallstudien-Kompetenz made in Friedrichshafen“

Unter dieser Überschrift konnte die VWI Hochschulgruppe Ravensburg den Sieg ihres Teams beim bundesweit ausgerichteten Fallstudienwettbewerb KREATI® verkünden.

Anfang Oktober durften Lukas Träger, Florian Fritzsche, Lars Rostock und Lucas Schönle zur Finalrunde von KREATI® nach München reisen, wo die VWI Hochschulgruppe München Gastgeber war.

Ein sehr junges Team aus Bachelor-Studenten im dritten und fünften Semester konnte sich gegen die sehr starke Konkurrenz, bestehend aus Studenten aus größtenteils höheren Semestern, durchsetzen. Doch es war nicht nur der noch so frühe Fortschritt im Studium, durch den sich das Team von den anderen abheben konnte, sondern vor allem die Tatsache, dass es sich im dualen Studium an der DHBW Ravensburg befindet.





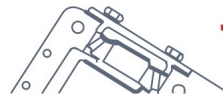
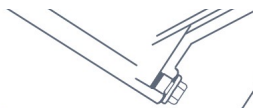
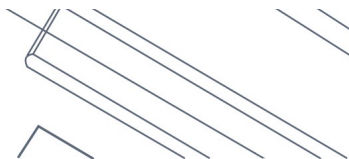
In diesem Wettbewerb wurden die Vorzüge der Verknüpfung von Praxis und Theorie ganz klar deutlich. Die Erfahrungen, die außerhalb des Vorlesungssaals bei den dualen Partnerunternehmen Airbus Defence and Space, Bosch Energy und Building Solutions gesammelt werden konnten, bringt oftmals den entscheidenden Vorteil im Vergleich zum „klassischen“ Studium.

Klar kann ein solches durch Praktika und Werksstudenten-Tätigkeiten ergänzt werden. Doch die an der DHBW klar strukturierte Verknüpfung mit auf die Praxis zugeschnittenen Modulen in der Theorie bringt den entscheidenden Mehrwert.

Florian erinnert sich an das Gespräch mit Prof. Thomas Seemann, einem unserer Studiengangsleiter, bei dem das Team nach dem gewonnenen Halbfinale um eine Freistellung von der Hochschule für die anstehende Finalwoche bat. Alle waren immer noch etwas überrascht es schon so weit geschafft zu haben, als er zu uns meinte, dass wir uns nicht verstecken müssten. „Ihr seid schlauer als ihr denkt“, war die Botschaft, die wir aus dem Gespräch mitnehmen konnten, welche sich am Ende mehr als bewahrheitete.

Dieses Finale konnte mit dazu beitragen, dass der Ruf des dualen Studiums weiter gestärkt werden konnte und mehr Menschen seine Vorteile erkennen und nutzen.





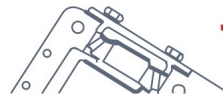
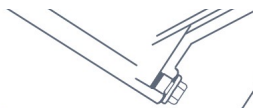
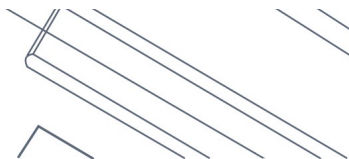
## Zeugnisübergabe

Am 11. November 2022 fand die feierliche Zeugnisübergabe des Studiengangs Wirtschaftsingenieurwesen, in diesem Jahr erstmals wieder ohne Coronabestimmungen, statt. Insgesamt fanden sich knapp 350 Personen im Dorniermuseum am Flughafen Friedrichshafen ein, um den Abend zu genießen. Darunter die Absolventinnen und Absolventen mit ihren Familien und Freunden, wie auch einige Dozentinnen und Dozenten der DHBW. Umrahmt wurde der Abend von musikalischen Beiträgen, einigen Programmpunkten der Kurse und verschiedenen Reden. Die Wahl der Location erwies sich auch in diesem Jahr als sehr gut, das Interesse bei allen Teilnehmenden an den verschiedensten Luftfahrzeugen des Museums war deutlich sichtbar.

Wir gratulieren allen Absolventinnen und Absolventen und wünschen ihnen viel Erfolg auf ihrem weiteren Lebensweg.



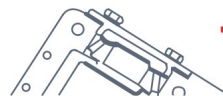
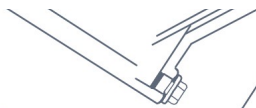
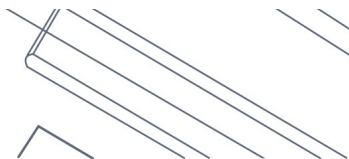




## Studienfahrt durch Deutschland (TWI20-1)

Hallo zusammen, wir sind TWI20-1 und wir waren auf Studienfahrt! Unsere Reise begann mit einer Besichtigung des Daimler-Werks in Sindelfingen. Nachdem wir durch das Werk geführt wurden, ging es direkt zum Bahnhof, wo wir mit dem Zug nach Hamburg fuhren! In Hamburg konnten wir viele Sehenswürdigkeiten erkunden und bekamen einen Einblick in den Axel-Springer-Verlag, sowie in den riesigen Flugzeugbau der Firma Airbus. Unser Ausflug in Hamburg endete mit einer Hafentrundfahrt, bei der wir von der Größe der Containerschiffe überwältigt waren! Wusstet ihr, dass Hamburg mehr Brücken als Venedig, London und Amsterdam zusammen hat? - Wahnsinn oder, wir wussten es nämlich auch nicht. Unsere letzte Station der Reise war - natürlich - Berlin. Die Stadt, die wirklich niemals schläft! Dort konnten wir einen Technologiepark besichtigen, in dem sich auch ein riesiger Windkanal befand! An alle Rammsteinfans, dort wurde das Coverbild von "Zeit" geschossen. In Berlin hatten wir viel Freizeit, um uns die Sehenswürdigkeiten anzuschauen und viele weitere Dinge zu erleben. Schließlich konnten wir uns nach einer anstrengenden, aber dennoch sehr schönen Woche auf dem Rückweg nach Friedrichshafen machen! Hier nochmal ein Lob an die DB, alle unsere Züge liefen ohne Verspätung und Ausfall, auch wenn man das nicht so gewohnt ist.





## Budapest, ein Dozent und 25 Wirtschaftsingenieure (TWI20-2)

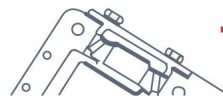
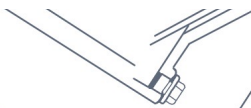
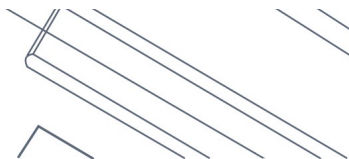
Das Ziel der Studienfahrt des Kurses TWI20-2 und Herrn Prof. Dr. Rainer Krafft war die schöne Stadt an der Donau - Budapest. Nach einer Erkundungstour durch die Stadt ging es am zweiten Tag zu einem Werk der ZF. Dort wurde den Studierenden ein Einblick in die Fertigung und die Produktionsverfahren der Getriebe gewährt. Zusätzlich wurde der Ablauf von Versand und Logistik des Standortes Eger erklärt. Eger befindet sich etwa 1,5 Stunden nord-östlich von Budapest. Im Anschluss an die spannende Werksbesichtigung stand eine Führung durch das altherwürdige Parlamentsgebäude Budapests auf dem Programm.

Bei einer Studienfahrt der Wirtschaftsingenieure dürfen die Einblicke in die örtliche Wirtschaft und Industrie nicht zu kurz kommen. Bei der Firma Knorr-Bremse erhielten die Studierenden eine Führung am hiesigen Produktionsstandort. Knorr-Bremse ist ein Hersteller von Bremssystemen für Schienen- und Nutzfahrzeuge. Besonders interessant war der Besuch des Budapester Flughafens. René Dröse, der Chief Development Officer, erzählte von seinen eigenen Erfahrungen und hatte viele Informationen über die Geschichte und Organisation des Flughafens parat. Nach dem bereichernden Gespräch mit Herrn Dröse erhielten die Studierenden die großartige Chance, das Vorfeld sowie die startenden Flugzeuge aus nächster Nähe zu beobachten.

Budapest ist aber nicht nur ein Wirtschaftsstandort. Die Stadt ist bekannt für ihre herrlichen Thermen. Ein Besuch in einer dieser Wellnessoasen durfte natürlich nicht fehlen. Vor der Heimreise nach Friedrichshafen konnte hier noch einmal ordentlich Kraft getankt werden. Die Studienfahrt war somit ein rundum gelungenes Erlebnis – gespickt mit Informationen, neuen Eindrücken und dem ein oder anderen Bier.







## Studienfahrt nach Prag (TWE20)

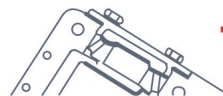
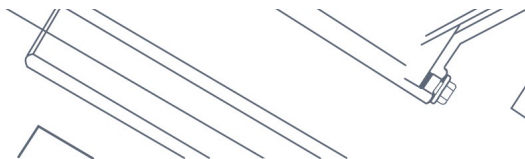
Am 10.10.2022 haben wir, der Kurs TWE20, unsere Studienfahrt, welche im Rahmen der Vorlesung angewandten Projektmanagements initiiert wurde, gemeinsam nach Prag unternommen.

Nach einer achtstündigen Busfahrt kamen wir endlich in der tschechischen Hauptstadt an. Nach unserer Ankunft im Hotel Globus wurden wir direkt von einer Reisebegleiterin empfangen, die Pragerin begleitete uns auf den Exkursionen und konnte uns viele Insider-Tipps zu Prag mitteilen. Zunächst bekamen wir noch am ersten Tag einen kleinen Orientierungsrundgang, welcher in einem traditionell tschechischen Restaurant Besuch endete. Am Dienstag begann unser Tag mit einer Busfahrt nach Dobruška, dort konnten wir eine Zuckerfabrik besichtigen. Mittags begaben wir uns auf eine Altstadtführung, wo wir einiges wissenswertes über Prag und seine Geschichte herausfinden durften. Am nächsten Morgen ging es für uns nach Horní Počapky, zur Besichtigung des Kohlekraftwerks. Der Nachmittag stand zur freien Verfügung, und wurde natürlich auch auf unterschiedlichste Weise genutzt. Beim Besuch der Glashütte in Nizbor am Donnerstag wurde uns gezeigt wie Flaschen und andere verschiedenste Objekte aus Glas gefertigt werden. Anschließend stand noch eine zweite Firmenbesichtigung in den Prager Wasserwerken an. Freitag ging es für uns auch schon wieder nachhause, allerdings konnten wir auf dem Weg noch die Skoda-Werke besichtigen.

Zusammengefasst war die Studienfahrt der TWE20 nach Prag eine sehr schöne und positive Erfahrung für alle Teilnehmer/innen, da wir viel über Prag und Umgebung gelernt und unsere Kursgemeinschaft gestärkt haben.







## Projektvorstellung e2rad

Wie die letzten Jahren auch, findet auch im kommenden Jahr wieder die e2rad-Tour statt. Im Rahmen des Moduls „angewandtes Projektmanagement“ fährt seit mittlerweile elf Jahren eine Gruppe von Studierenden, externen Teilnehmern und Prof. Dr.-Ing. Brath mit Pedelecs verschiedene Städte und Orte in Europa an.

Das Team 2022/2023 besteht aus acht motivierten angehenden Wirtschaftsingenieuren, die alle an der DHBW Ravensburg am Campus Friedrichshafen studieren. Nach zahlreichen Teambesprechungen, ist die Planung schon im vollen Gange und eine weitere Tour Ende April 2023 geplant. Unter dem Motto „Fietsen to Oranje“ werden wir mit dem Pedelec von Friedrichshafen in die Fahrradnation Niederlande,

mit dem Ziel Amsterdam radeln. Die Highlights der Strecke sind vielseitig. Unter anderem werden hierfür die Länder Deutschland, Frankreich, Belgien und Niederlande durchfahren, und das Projekt e2rad zu machen.

Neben der Planung das Projekt e2rad durchzuführen, darf die wissenschaftliche Komponente natürlich nicht fehlen. Im Zuge des diesjährigen Projektes wird das Wissensmanagement optimiert, die Risiken einer fehlerhaften Datenerfassung weiter minimiert,

als auch ein Zusammenhang zwischen dem Stromverbrauch und weiteren Parametern für die Reichweitenberechnung von Akkus ermittelt. Zusätzlich werden die bereits vorliegenden Daten aus den letzten Jahren validiert. Für die Datenerfassung werden Pedelecs der Marke Staiger Sinus, Centurion, Kalkhoff und Kettler verwendet, die mit verschiedenen Messsystemen wie einem Garmin Vector zur Erfassung der Leistung des Fahrers, Cycle Analyst zur Dokumentation der elektrischen Leistung des Pedelec-motors und einer Powertap, die an der Hinterradnabe anliegende Gesamtleistung erfasst. Damit ihr keine weiteren Informationen verpasst, folgt doch unseren Social-Media-Kanälen und schaut auf unserer Website vorbei!



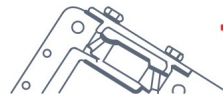
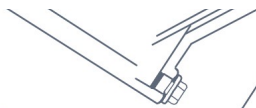
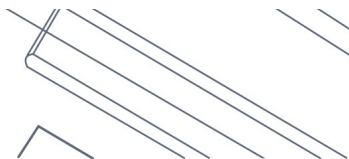
Instagram



Facebook



Website



## **Exkursion zum 14. Internationalen Bodenseeforum 2022 in Dornbirn:**

### **„Extreme Zeiten – Rohstoffverknappung, Transformation und unsichere Märkte – wie kann der Einkauf dem begegnen“**

Nach den corona-bedingten Restriktionen der Vorjahre waren die Studierenden im Rahmen der Vorlesungen „Technischer Einkauf“ im 6. Semester des Studiengangs Wirtschaftsingenieurwesen in diesem Jahr zu einer Exkursion zum Internationalen Bodensee Forum 2022 in Dornbirn eingeladen.

Die Veranstaltung selbst, das Internationale Bodenseeforum, fand nun zum 14. Mal mit Teilnehmern aus der Region Bodensee-Oberschwaben des Bundesverbandes Materialwirtschaft und Einkauf (BME), des Schweizerischen Fachverbands für Einkauf und Supply Management, procure.ch sowie des Bundesverbandes Materialwirtschaft, Einkauf und Logistik in Österreich (BMÖ) in Dornbirn statt. Durch Vorträge von Unternehmen aus der DACH-Region wie auch aktuellen Forschungsergebnissen zu aktuellen Themen aus Einkauf und Supply Chain Management, konnten die Studierenden dort ihr Wissen aus den Vorlesungen vertiefen.

So wurde die Bedeutung des Einkaufs als Schlüsselrolle im Unternehmen verdeutlicht. Durch die immer noch andauernden Corona-bedingten wirtschaftlichen Einschränkungen in wichtigen Drehscheiben Chinas und dem seit Ende Februar andauernden Ukraine Krieg, wurden bisher selbstverständlich geglaubte globale Lieferketten und die friedliche Koexistenz verschiedener Wirtschaftsteilnehmer in Frage gestellt.

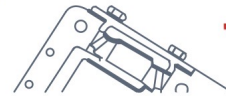
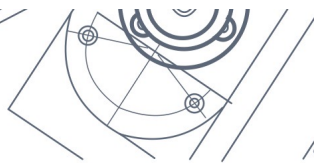
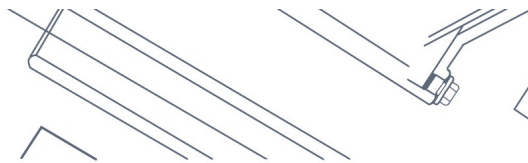
Ebenso verdeutlicht wurde, wie ein professioneller Umgang mit Risiken zur Steigerung der Widerstandsfähigkeit (Resilienz) in eben diesen globalen Lieferketten führt, um so die Versorgung abzusichern. Zusammen mit der Transformation hin zu einem digitalen und nachhaltigen Wirtschaften wurden damit die aktuellen Herausforderungen des Einkaufs diskutiert die maßgeblich zur Wettbewerbsfähigkeit und damit zum nachhaltigen Erfolg der Unternehmen beitragen.

Als Abschluss dieses sehr spannenden Tages, waren alle Teilnehmer zu einem Networking-Event eingeladen. Hier wurde von Referenten und Teilnehmern die Möglichkeit genutzt die hochaktuellen Vortragsthemen weiter zu diskutieren. Das Fazit der Studierenden die an dieser Exkursion teilgenommen haben: „Eine spannende Veranstaltung. Bitte auch für nachfolgende Jahrgänge anbieten“. So wird auch im Rahmen der kommenden Veranstaltung „Technischer Einkauf“ die Exkursion zum 15. Bodenseeforum im nächsten Jahr angeboten werden.

#### **Save the Date**

Das 15. Internationale Bodensee-Forum für Einkauf und Materialwirtschaft findet am 25. April 2023 in Dornbirn statt. Weitere Informationen werden im Rahmen der Veranstaltung „Technischer Einkauf“ bekanntgegeben.

**Link zu den Vorträgen:** <http://www.wifi-campus.at/aktivDetail.php?news=416&kat=3>



# VWI Hochschulgruppe Ravensburg (Friedrichshafen)



**Was ist der VWI?**  
Der VWI (Verband deutscher Wirtschaftsingenieure e.V.) bietet (angehenden) Wirtschaftsingenieuren die Möglichkeit sich gegenseitig auf spannenden Events auszutauschen und zu vernetzen.

## Was macht der VWI in Friedrichshafen?

Wenn es um die Gestaltung des studentischen Lebens am DHBW-Campus in Friedrichshafen geht, kann man sich auf den VWI verlassen. Jedes Semester organisieren wir unterschiedliche Events wie unseren bekannten Kastenlauf, das Kneipenquiz, das Walking-Dinner oder in Kooperation mit der StuV die Kneipentour. Dort haben die Studenten aus allen Studiengängen die Möglichkeit gemeinsam eine gute Zeit zu verbringen und sich studiengangübergreifend auszutauschen. Doch auch der Aufbau von Kompetenzen rund um unsere spätere berufliche Laufbahn ist uns wichtig: Neben der Teilnahme am VWI-Fallstudienwettbewerb KREATI® haben alle Mitglieder unserer Hochschulgruppe die Möglichkeit vergünstigt an einem Vorbereitungskurs für die Projektmanagement -Zertifizierung der GPM teilzunehmen. Besonders stolz sind wir an der Stelle auf unser diesjähriges Team aus Friedrichshafen, dass das Finale des Fallstudienwettbewerbs KREATI® in München gewonnen hat.



Möchtest du selber ein Event als Teil des VWI planen oder bist einfach neugierig was die HG Ravensburg sonst so bietet?  
Alle Studierenden des Studiengangs Wirtschaftsingenieurwesen, aber auch aller anderen Studiengänge am Campus Friedrichshafen sind herzlich dazu eingeladen, bei einem unserer nächsten Events oder unseren regelmäßigen Mitgliederversammlungen vorbeizuschauen.

## Du willst nichts mehr verpassen?

Um immer auf dem Laufenden zu bleiben, zu wissen welche Events anstehen oder wenn du einfach neugierig bist was die HG Ravensburg macht, kannst du uns gerne auf Instagram oder LinkedIn folgen!





**Der Studiengang  
Wirtschaftsingenieurwesen  
wünscht allen Lesern  
besinnliche und erholsame  
Feiertage sowie Gesundheit  
und Erfolg im neuen Jahr!**

**TWIE News**

 **DHBW** Ravensburg Campus Friedrichshafen

**Autoren:**

**Interview: John-Dean Kasher**  
John-Dean Kasher

**Studieren in Kalifornien**  
Nils Pflüger

**Irland – Brexit und Aktuelles**  
Lukas Träger

**Kreati® 2022 – Ein Siegerteam  
aus Friedrichshafen**  
Florian Fritzsche

**Zeugnisübergabe**  
Luca Wiener

**Studienfahrt durch Deutschland (TWI20-1)**  
Seda Aydemir

**Budapest, ein Dozent und 25  
Wirtschaftsingenieure (TWI20-2)**  
Lukas Rosenfelder

**Studienfahrt nach Prag (TWE20)**  
Katja Hensler

**Projektvorstellung e2rad**  
Marc Hieber

**Exkursion zum 14. Internationalen  
Bodenseeforum 2022 in Dornbirn**  
Michael Mayer

**VWI Hochschulgruppe Ravensburg**  
Marketing Vorstand

